

Heute Montag als den 20. Decemb. 1784 vollmet

Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht
dem Hochgebohrnen Fürsten und Herrn Herrn
Johann Nepomuk Friederich,
des Heil. Röm. Reichs

Fürsten von S a m b e r g,

Freyherrs zu Ottenegg, und Ottenstein u. zc.

Wie auch

einer hohen gnädigen Roblesse und Diasterien,

Da n n

sämmtlichen Respective hochgeneigten Gönnern des Theaters der preiswürdigsten

Stadt Steyer,

für den uns bisher erzeugten gnädigst gnädigen und gütigen Besuch in allerunterthänigster Ergebenheit und tiefster Ehrfurcht
sehr Vornehm, Directeur der jungen Schauspielergesellschaft

E i n e D a n k r e d e:

Die zum Dank aufgemunterte kleine Thalia.

Nach diesem haben wir die Ehre, mit einem großen, und sich durch die Schönheit seiner Erfindung des Herrn Noverre ausgezeichneten Ballet aufzumarten, genannt:

T h e m i r e u n d S i r s i s,

oder

Die frohlockende Ehrfurcht.

Oben eine wohlangebrachte Illumination von 300 Lampen zum Vorschein kommt, welche von einer ganz neuen Erfindung, und hier zum Erstenmale mit aller Pracht vorgestellt wird. Wir rühm die jungen Schauspieler an diesem hohen Feste ihre frohlockende Ehrfurcht bestmöglichst an den Tag zu legen, sich äußerst bestreben werden.

Hierauf folgt ein Schauspiel in einem Aufzuge, vom Hrn. Kanzleyrath Wigel in Bayreuth verfertigt;

genannt:

S i l h e l m i n e.

Personen.

Der König;
Liegnathal,
Mutter,) ihrem
Wirth,) Soldaten,

Hr. Renard.
Hr. Schüler.
Hr. Lejel.
Garnier.

Wilhelm, ein Schulmeister,
Wilhelmine,
Jadith, Wilhelms Frau;
Verschiedene Offiziere.

Hr. Wiff.
Mll. Gaudin.
Mll. Brandis.

Dann folgt eine große, aus dem Italienischen übersehte komische Oper in zweenen Aufzügen, betitelt:

D i e K o l o n i e.

Mit der Musik des berühmten Tonkünstlers Hrn. Cechini.

Personen:

Kenzalbe, Gouverneur der Insel
Desinde, seine Frau,

Mll. Schneckenburg.
Mll. Eiskin die ältere.

Hannchen, eine junge Gärtnerin,
Michel, ein Gärtner, Hannchens Liebhaber,

Mll. Brandis.
Hr. Lejel.

Die Scene ist auf der Insel, die seit kurzem ist bewohnt worden.

Wir haben heute die Ehre, mit einer vortheilhaften Oper vor dem ei-sichstwilligen Publikum zu erscheinen. Welche Freude erweckt der Gedanke bey jedem einzeln Gliede unserer Gesellschaft! — Denn was kann einen Künstler mehr aufmuntern, als seinen Fleiß an einem Orte zu zeigen, wo Wissenschaften blühen, wo Talente geschätzt werden, und wo man Fehler nicht mit Verachtungsalte anseht, sondern mit belobendem, und nicht durch beschämenden Tadel zu verbessern sucht? Die Wahl unserer Stücke wird so streng als möglich seyn; der Name des Verfassers sey hier sein Lobgedicht, und die Zufriedenheit des Publikums unser Ruhm, den Sinn des Autors verstanden, und getroffen zu haben.

Den Beschluß macht ein neues komisches Ballet von der Erfindung unsers Balletmeisters Herrn Hornung,

betitelt:

Das listige Frauenzimmer, und der wankelmüthige Liebhaber.

oder

der weibliche Soldat.

In welchem Ballet ganz neue Tänzerkleider allhier erst verfertigt worden sind.
Heute ist Abonement suspendi.

Das Loggeln ist erster Platz 20. kr. Zweyter 10. kr. Dritter 5. kr.